

Forts. von S. 5 ein Stipendium ergattern können. Johanna hatte leider keinen Erfolg mit ihrer Bewerbung. Da Kanada recht beliebt ist als Ziel für Auslandssemester, hatte sie gar nicht erst so große Chancen, ein Stipendium zu bekommen.



Johanna hat während ihres Semesters in Kanada das Land bereist, hier ist sie bei den Niagarafällen.

Sie blickt sehr zufrieden auf ihre Zeit in Kanada zurück. Anfangs musste sie sich dort erst zurechtfinden, war in manchen Situationen unsicher. „Meistens war dies eher bei kleinen Anlässen, wenn ich zum Beispiel in einem Laden war und mich nicht zurecht fand oder nicht wusste, wie ich mein Sandwich zusammenbauen soll“. Aber sehr schnell konnte sie sich in dem Land zurechtfinden, hat Freundschaften geschlossen und Orte gefunden, wo sie sich wohlfühlte. Außerdem gibt ihr diese Erfahrung auch Mut, in neue Situationen zu gehen. „In der kurzen Zeit in Kanada habe ich mich eingelebt. Wenn ich bald mein Studium in Karlsruhe beende und wo anders anfangen werde, weiß ich, dass ich es schaffen kann.“ Christian ist noch in Indien, er wird zum Abschluss noch mit Freunden herumreisen, als Belohnung für seine erfolgreiche Studienarbeit. Schon jetzt kann er über seine Zeit in Indien

sagen: „Die Erfahrungen sind unbezahlbar und ich möchte keinen Augenblick missen. Kulturell eine absolute Bereicherung, die definitiv meinen Horizont erweitert hat, obwohl, oder vielleicht gerade, weil nicht immer alles schön und angenehm ist“. (les)

Du möchtest auch ein Auslandssemester machen? An deiner Fakultät oder bei Professoren erhältst du Informationen zu bestehenden Kooperationen. Auch das Akademische Auslandsamt bietet Informationen zu Studienmöglichkeiten im Ausland, es organisiert auch u.a. die Erasmusaustausche: www.aaa.kit.edu Allgemeine Informationen, sowie finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien bietet der Deutsche Akademische Auslandsdienst: www.daad.de

Walking Würschtl - die Wurst, die immer geht!

aktuelles

Seit Mitte Februar prägen sie das Bild auf dem Campus mit, die mobilen Würstchen powered by Studentenwerk.

Was haben knusprige Würstchen, pfiffige Studierende und ein Campus mit 20.000 potentiellen Gästen gemeinsam? Richtig, sie alle sind das Rezept für eine erfolgreiche Geschäftsidee.

Alles begann mit einem Praktikum in Berlin, wo der Wirtschaftsingenieurstudent Conrad-Caspar Blosser zum ersten Mal mobile Würstchengrills auf zwei Beinen gesehen hat. Schnell war die einfache, aber geniale Idee geboren - sowas braucht Karlsruhe auch, denn "eine Bratwurst in Ehren kann niemand verwehren", meint sein Projektpartner Alexander Riederer von Paar, ebenfalls Wirtschaftswissenschaftler.



So könnte dein zukünftiger Arbeitsplatz aussehen, denn das Gründerteam sucht noch Mitstreiter...

Also - das bringt das Studium so mit sich - den Markt sondiert und die potentiellen Umsatzzahlen errechnet, einen Businessplan gemacht und dann...? Dann einen starken Partner gesucht und gefunden - im

Studentenwerk Karlsruhe.

Das ist in kurzen Worten, wie Conrad-Caspar Blosser und Alexander Riederer von Paar ihr ungewöhnliches Unternehmen auf zwei Beinen startklar gemacht haben.

CampusUnternehmer nennen sie sich seither und haben sich ihren Arbeitsplatz Mitte Februar auf den Rücken geschnallt – einen knallgelben Würstchengrill, auf dem „Walking Würschtl – die Wurst die immer geht!“ steht.

„Walking Würschtl gibt uns die Gelegenheit, Unternehmertum außerhalb des Hörsaals zu erfahren und wertvolle betriebswirtschaftliche und persönliche Erfahrungen zu machen, die das Studium sonst nicht bieten könnte,“ meint Blosser.

Aus der Berlinreise wurde eine Gesellschaft Bürgerlichen Rechts, aus der „verrückten Projektidee“ ein knallgelber Gas-Grill auf zwei Beinen.

„Unser ‚Büro‘ wiegt 18 Kilo und man sollte es alle drei Stunden einmal ablegen, weil sonst doch der Rücken schmerzt“, schmunzeln die beiden Jungunternehmer.

Im Studentenwerk Karlsruhe haben die beiden Gründer mit ihrer Idee einen kompetenten und unbürokratischen Partner gefunden, der das Team bei den hygienischen Anforderungen, der Lagerung und Reinigung des Grills und mit einem 24h-Zutritt zum Lager unterstützt.

Darüber hinaus wird Walking Würschtl vom Center für Innovation und Entrepreneurship (CIE) des KIT beraten und dient als Vorzeigebispiel eines sogenannten CampusUnternehmers.

„Walking Würschtl ist für das Studentenwerk Karlsruhe und seine Hochschulgastronomie gleich ein doppelter Glücksfall. Zum einen können wir unseren Gästen einen weiteren attraktiven kulinarischen Service auf dem Campus anbieten – schnell, mobil und lecker. Zum anderen konnte ich Studierende unserer Hochschule mit einem sehr guten Konzept unbürokratisch auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Was will man mehr. Ich bin davon überzeugt, dass Walking Würschtl in Zukunft eine feste Größe auf dem Campus wird,“ begründet Claus Konrad, der Leiter der Hochschulgastronomie am Studentenwerk Karlsruhe seine Unterstützung.

Da bleibt uns nur noch, euch einen Guten Appetit zu wünschen, wenn ihr der mobilen Bratwurst begegnet. (tmo)



Walking Würschtl
Die Wurst die immer geht!